

*Die Redaktion wünscht
allen Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches und gesundes
Jahr 2011!*

Magazin MINIGOLF Magazin

www.MinigolfSport.de

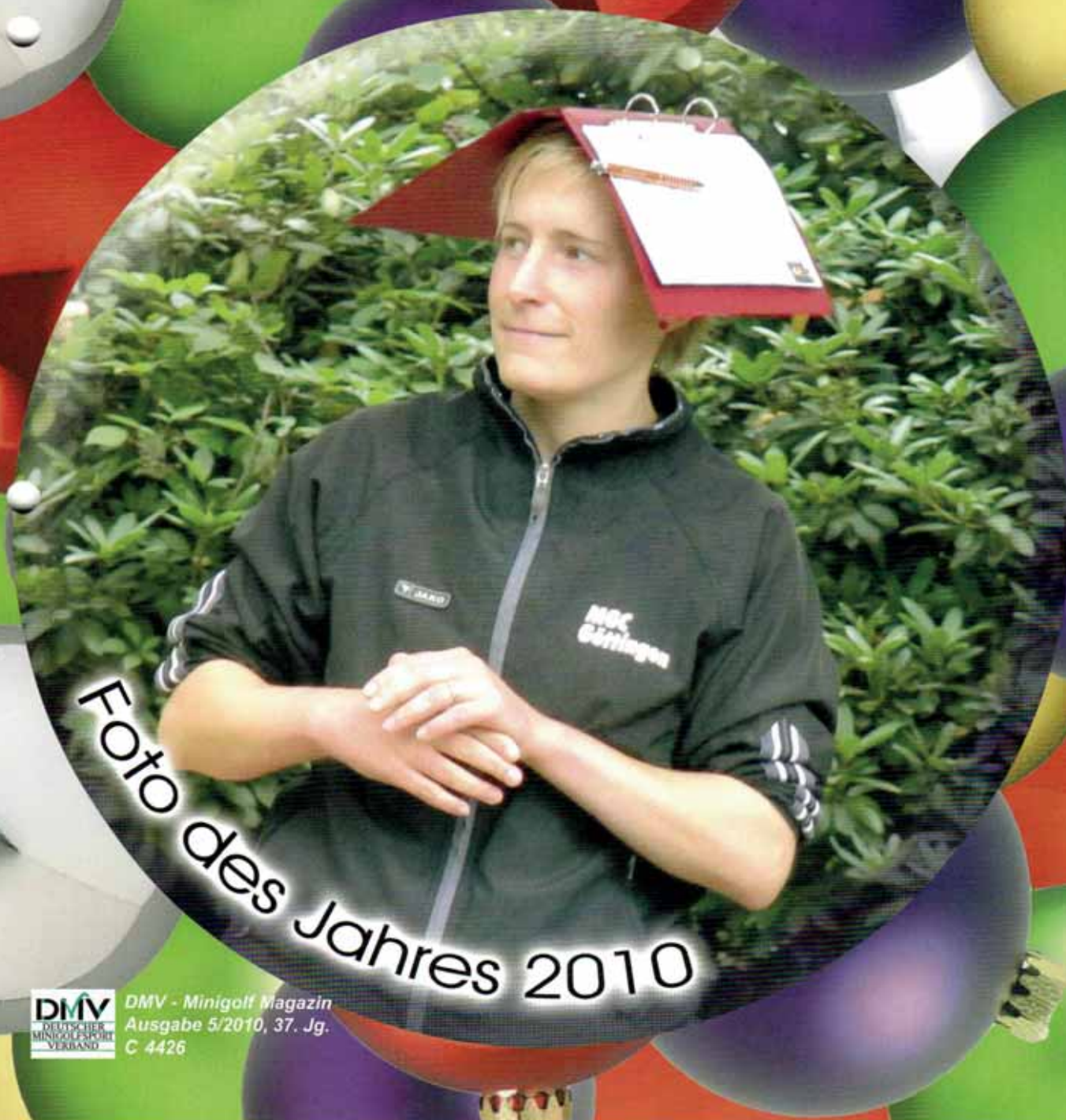


Foto des Jahres 2010

DMV
DEUTSCHER
MINIGOLFSPORT
VERBAND

DMV - Minigolf Magazin
Ausgabe 5/2010, 37. Jg.
C 4426

MÖVENPICK®

MACAO®



RUM ROSINE
CHOCOLATE

NEU



MÖVENPICK. Zeit für Eiskunst.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und vor Ihnen liegt die letzte Ausgabe unseres Minigolf-Magazins für dieses Jahr. Eine Zeitschrift, die sich in den vergangenen Jahren zu einem hervorragenden Print-Medium in unserem Verband und für den Minigolfsport entwickelt hat. Die Erscheinungstermine wurde so gelegt, dass es möglich ist, von den hochkarätigen Veranstaltungen aktuell und vor allem interessant zu berichten. Dabei kommt auch das Regionale nicht zu kurz. Mit den Landesverbandsseiten werden die Leser auch über das Geschehen aus ihrer Region informiert. Obwohl das Internet mit seinen unzähligen Seiten und Informationen heute nicht mehr wegzudenken ist, bleibt eine Zeitung einfach etwas, was man auch mal ohne Computer, iPad und Co lesen und auf sich wirken lassen kann. Es bietet die Möglichkeit unseren Sport einem breiten Publikum, besonders auf den unzähligen Minigolfanlagen in Deutschland, etwas näher zu bringen und zu informieren. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die Exemplare auf meiner Minigolfanlage von den Gästen gerne gelesen und auch mitgenommen werden. Deshalb ist es wichtig, die Redaktion von allen Seiten zu unterstützen und mit Berichten und Bildern zu versorgen. Nur so bleibt die Aktualität und damit das Interesse an unserer Fachzeitung erhalten.

Als Schatzmeister des Verbandes arbeite ich normalerweise im Hintergrund und bin weniger auf der Bühne unseres Minigolfsportes zu sehen oder zu hören. Trotzdem ist es wichtig, die Finanzlage eines Verbandes nicht aus den Augen zu verlieren und mit den zur Verfügung stehenden Geldern sorgsam und umsichtig umzugehen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und mittlerweile eine entsprechende Basis aufgebaut haben. Hier sei nur die Kooperation mit Nestle-Schölller genannt, die von vielen Platzbesitzern und Vereinen mittlerweile angenommen wurde. Trotzdem gibt es noch viel Potenzial und alle sind aufgerufen in den kommenden Monaten noch mehr zu tun. Ein Bundesverband kann hier meist nur Vorschläge sowie Mittel und Ideen zur Verfügung stellen. Die Arbeit vor Ort kann jedoch nur durch die Landesverbände und Vereine erfolgen, da diese den direkten Draht zu den Aktiven und auch zum Publikum haben.

Am Ende eines Jahres, und besonders in der Vorweihnachtszeit, hat man dann auch einmal Zeit, um über das abgelaufene Jahr nachzudenken und ein Resümee zu ziehen. Wir haben in den vergangenen Monaten einiges geschafft. Es bleiben aber immer noch viele Aktivitäten übrig, die es gilt, in den kommenden Monaten anzupacken und zum Wohle unseres Minigolfsportes zu verwirklichen. In diesem Sinne nun viel Spaß mit der neuesten Ausgabe unseres Minigolf-Magazins.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und weiterhin viel Spaß beim Minigolf.

Robert Ebi
DMV-Schatzmeister

Editorial



Wir machen den **DRUCK**

PRINT
+ more

www.printandmore.info

Quiz

In jeder Ausgabe gibt es eine Frage, den Antworten ist eine Zahl zugeordnet. Am Ende des Jahres (nach der 5. Ausgabe) hat jeder Teilnehmer eine Zahlenkombination, und es warten viele tolle Preise. Bitte senden Sie erst nach der 5. Ausgabe Ihre Zahlenkombination per Postkarte an:

Redaktion Minigolf Magazin
Achim Braungart Zink
Schäferstraße 13
53859 Niederkassel

Einsendeschluss: 31.01.2011

Oder senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Minigolf-Quiz“ und der richtigen Lösung an:

minigolfmagazin@minigolfsport.de

Die letzte Frage 2010 lautet:

Welche Jugend-Mannschaftsweltmeisterin spielt seit der laufenden Saison beim MGC Göttingen?

- 2 Anne Bollrich
- 5 Vanessa Peuker
- 8 Jasmin Ehm

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Wir bedanken uns bei der Firma **Fun Sports**, die auch für dieses Jahr die Preise für das Minigolf-Quiz zur Verfügung stellt.



Geldanlagen
bei uns
immer eine
EINS!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

VOLKSBANK BAD MÜNDER eG
www.vbbadmuender.de

— unsere Bank!

Impressum

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Minigolfsportverbandes (DMV) und der Deutschen Minigolfsport Jugend im DMV, Köln (ISSN 1861-3276), Spitzensportverband im DOSB.

Geschäftsstelle: www.minigolfsport.de, Tel.: 0951/2974196
Herausgeber: Minigolf Marketing GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg, Geschäftsführerin: Ronja Brinkmann, Tel.: 0951/2974196, E-Mail: Ronja.Brinkmann@Minigolf-Marketing.de
Redaktion: Achim Braungart Zink, Schäferstraße 13, 53859 Niederkassel, Tel.: 0171/1485375, E-Mail: minigolfmagazin@minigolfsport.de
Druck: Print & More - Andreas Fütterer, Postfach 2160, 76281 Rheinstetten
Erscheinungsweise: 5x jährlich
Auflage: 8.000 Exemplare
Bezugspreis: 12 Euro jährlich inklusive Porto und gesetzlicher Umsatzsteuer; jährlich im Voraus zahlbar.
 Abonnementskündigungen sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die aktuelle Preisliste.
Anzeigenverwaltung: Minigolf Marketing GmbH, Geschäftsführerin: Ronja Brinkmann, Panzerleite 49, 96049 Bamberg, Tel.: 0951/2974196, E-Mail: Ronja.Brinkmann@Minigolf-Marketing.de
Bank: Volksbank Bad Münders e.G., BLZ: 25491744, Konto-Nr.: 56520200
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Michael Seiz (DMV-Vizepräsident-Breitensport), E-Mail: vizepraesident-breitensport@minigolfsport.de

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg.
 Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DMV oder der Redaktion aus.

Minigolf Magazin is published five times a year. The subscription for European foreigners is 18 Euro included portli for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

DMV-Minigolf Magazin 5/2010, 37. Jg.

Inhalt

Editorial	3
Impressum, Minigolf Quiz	4
Arbeitstagung Breitensport	6
Jugend-Länderkampf Sirnach	10
Youth Zone - Die Seite der Deutschen Minigolfsport Jugend	12
GIRL'S DAY 2010	14
Schul-Sport-Box auf Tour	15
Bundesliga, 2010/2011: Mainzer Damen zurück an der Spitze	16
Ergebnisse überregionale Ligen	18
C-Trainerlehrgang in Schriesheim	21
Eintauchen in die Welt der Törchen	22
HBV-Verbandsseite	25
NBV-Verbandsseite	24
MVBN Verbandsseite	26
Sonstige Informationen	28

Erscheinungsmonat: Dezember 2010

Ausblick Ausgabe 1/2011

Die Redaktionsschlüsse für das Jahr 2011 werden im Januar 2011 bekannt gegeben.

Für die Ausgabe 1 ist in Planung Berichte über gut laufende Jugendarbeit in Vereinen zu veröffentlichen. Was läuft gut, was kommt gut an? Welche Aktionen sind vielversprechend?

Dazu möchte ich aufrufen, der Redaktion interessante Berichte zu senden (minigolfmagazin@minigolfsport.de), damit mit der Veröffentlichung der Berichte ein Überblick über die bundesweiten Ideen gegeben werden kann. Dies soll anderen Vereinen als Hilfestellung für gleichartige Aktionen zu geben.

Achim Braungart Zink
Redaktion



Neue Turnierform ausprobieren - Zuschuss kassieren

Wir brauchen mehr Mut, Turnierformen auszuprobieren, die insbesondere für spaßorientierte Neueinsteiger interessant sind. So lautete die wohl wichtigste Erkenntnis der Arbeitstagung Breitensport Anfang November (ein ausführlicher Bericht der Tagung findet sich auf der DMV Homepage).

Und so beschlossen die Teilnehmer/innen, einige Vorschläge zu erarbeiten und **den Vereinen, die im Jahr 2011 ein solches Turnier ausrichten, aus der gut gefüllten DMV-Breitensportkasse einen Zuschuss von 100,- € zu zahlen.**

Einige der Anregungen sollen hier in Kurzform dargestellt werden, die kompletten Vorschläge können per E-Mail unter vizepraesident-breitensport@minigolfsport.de angefordert werden. Vereine oder Platzbetreiber, die 2011 ein solches Turnier austragen möchten, melden dies bitte auch unter dieser E-Mail-Adresse an und beantragen mit einer kurzen Beschreibung des Vorhabens und dem Veranstaltungsdatum ihren Zuschuss.

Attraktiver Turnierrahmen (Walter Teupe)

Motto: „Wo was los ist, geht man gerne hin!“

- Örtliche Betriebe dürfen sich auf der Anlage präsentieren
- Schulen, Betriebe und Vereine zur Teilnahme einladen
- Medien begeistern: Regionale Radiosender wegen Moderation und Programmgestaltung ansprechen, Zeitungen, regionale TV-Sender einladen
- Sachspenden (Gutscheine) von mitmachenden Firmen, Hauptsponsor suchen (Sparkassen, Versicherungen, z.B. Krankenversicherungen)

Hauptpreis: 1 Auto !!! - Wie geht denn das? - Wie kann man ein Autohaus als Partner gewinnen?



„Wo was los ist, geht man gerne hin!“ wie hier in Remseck

Das geht – und zwar recht einfach – Ihr wollt wissen, wie? – und auch die vielen anderen Anregungen kennen? – dann Walter Teupes Präsentation anfordern!

Spielen mit Turnierschlägern und „richtigen“ Bällen (Uschi Krämer)

Jeder Teilnehmer bzw. eine 3er-Gruppe erhält/erhalten einen **Turnierschläger** mit einem **Ballset**, dazu einen **Ballplan**, auf dem die Farben der Bälle für die entsprechende Bahnen gekennzeichnet sind.

Beispiel:

- Bahn 1 und 2 – dunkelroter Ball
- Bahn 3 – blauer Ball
- Bahn 18 – weißer Ball etc.

In der 1. Runde ist ein Vereinsspieler dabei, der erklärt, wie die Bahn zu spielen ist. In der 2. Runde werden die Teilnehmer/innen selbständig auf die Runde geschickt, um ohne weitere Anleitung zu spielen.

Alternative: An jeder Bahn wird der Ball zurechtgelegt, der am geeignetsten erscheint.

Vorteile beider Varianten:

- Spielzeiten sind individuell flexibel möglich
- Kombination mit Minigolf-Sportabzeichen oder als Familienaktivität möglich

Flexible Spiel- und Startzeiten (Sebald Emmel)

Beginnend mit einer offiziellen Startzeit um 10:00 Uhr max. 2 Runden oder 4 Runden auf 2 Tage verteilt – Startzeit und Startgruppe den Wünschen der Teilnehmer/innen überlassen, ein gemeinsames Frühstück oder eine andere kulinarische Attraktion anbieten.

Kurz und Knapp:

1. kleine Spielgruppe
2. Wunsch-Team spielen lassen
3. kleine Turnierrunden
4. alle 15 – 20 Min eine Startgruppe
5. flexibel sein für alles und jeden

Turniere im Matchplay-Modus (Günter Schwarz)

Diese Spielform, die aus dem Golfsport kommt und die bekanntlich auch bei nationalen und internationalen Meisterschaften angewendet wird, eignet sich auch und besonders für den Breitensport- und Einsteigerbereich. Wesen dieser Spielform ist, dass es in einem Duell zweier Spieler



Matchplay bei der EM 2010 in Predazzo

nur darauf ankommt, mehr Bahnen als der Gegner zu gewinnen. Die Gesamtanzahl der Schläge spielt hierbei keine Rolle.

Systembedingt werden schlechtere Spieler bzw. Spieler, die noch nicht so konstant spielen, etwas bevorzugt, da z.B. auch ein „Otto“ an einer Bahn nur zum Verlust dieser Bahn führt, für den Rest der Runde aber noch alle Chancen offen hält. So hat auch der Anfänger gegen den Clubchampion evtl. eine Siegchance.

Verstärken kann man dies ggf. noch durch die Anwendung eines Handicaps für den besseren Spieler, das macht den Ausgang des Spiels noch spannender.

Doppel-K.O.-System (Günter Schwarz)

Dieses System wird in anderen Sportarten (z.B. Tennis) gerne angewendet, um Teilnehmern eines Wettbewerbs mit K.O.-System eine zweite Chance zu geben.

Wesentliches Merkmal ist es, dass ein Spieler nicht bereits nach der ersten Niederlage ausscheidet, sondern immer im Rahmen einer „Hoffnungsrunde“ eine zweite Chance erhält. Erst nach einer zweiten Niederlage scheidet man dann endgültig aus. Auf diese Weise kann also der Verlierer des Auftaktspiels immer noch Sieger des Turniers werden.

Speed-Turnier (Sleghardt Qultsch)

Diese Turnierform ist geeignet zur Mitgliederwerbung und soll vor allem jüngere Minigolfbegeisterte ansprechen. Mit entsprechenden Ausschreibungsvariationen natürlich auch für jede andere Altersgruppe durchführbar.

Man braucht dafür 1 – 6 Zeitnehmer, 2 Personen für die Turnierleitung, ein Schiedsgericht, so viele Helfer wie möglich und den Meldungen entsprechend 1-6 Stoppuhren.

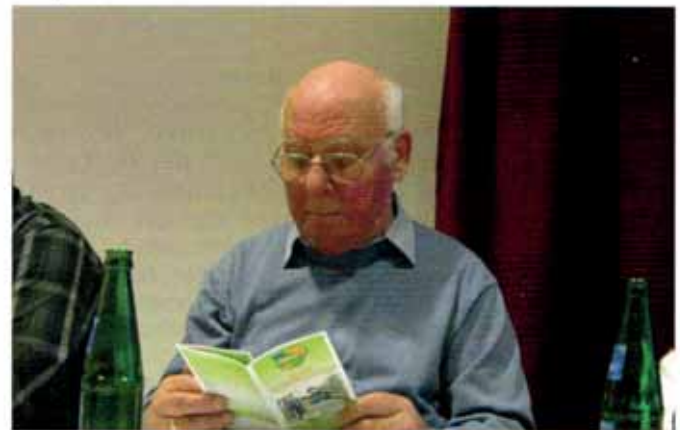
Um gleiche Bedingungen zu schaffen werden Turnierbälle an jeder Bahn ausgelegt. Der erste (unter den eingegangenen Meldungen) ausgeloste Teilnehmer startet an Bahn 1 in Begleitung eines Zeitnehmers (natürlich mit Stoppuhr). Der Zeitnehmer nimmt die Zeit ab Berührung des Schlägers

mit dem Ball. Es zählen alle Schläge und das Zurücklegen des gespielten Balles durch den Spieler in den dafür vorgesehenen Behälter (kl. Eimer, Metallringe etc.). Die Zeit wird gestoppt, wenn der Ball an der letzten zu bespielenden Bahn eingelocht wurde. Vorschlag für eine Wertung nach Schlagzahl und Zeit:

Beispiel 1: 23 Schläge x 248 Sek. = 5704 Pkt. oder 57,04 (Vereinsmitglieder – mittlerer Wert)!

Beispiel 2: 62 Schläge x 720 Sek. = 44640 Pkt. od. 446,40 (Publikumsspieler mit Anlagenschläger, ausgelegten Bällen und theoretische Hilfestellung durch Vereinsmitglieder - ebenfalls mittlerer Wert)! Punktergebnisse wegen besserer Übersicht auf zwei Stellen hinter dem Komma darstellen !

Hierzu darf natürlich jede andere denkbare Variante ausprobiert werden.



Sleghardt Qultsch bei der Arbeitstagung

Handicapregeln (Helmut Bauer)

Handicap heißt, aus dem unterschiedlichen Leistungsniveau und der Platzschwierigkeit eine Vorgabe zu errechnen, die der Spieler von der eigentlich gespielten Schlagzahl einer Runde abziehen darf. Dieses errechnete Ergebnis unter Berücksichtigung der Vorgabeschläge wird Netto-Ergebnis genannt und ist zwischen Spielern unterschiedlicher Spielstärke vergleichbar.

Möglichkeit 1:

Handicapregeln wie beim Golf (persönliches Handicap) - Der Teilnehmer spielt zwei Runden. Aus dem Ergebnis wird der Durchschnitt errechnet und abgerundet. Von diesem Ergebnis werden 36 abgezogen, Dieser errechnete Wert stellt das persönliche Handicap des Spielers für die Wertungsrunden dar.

Beispiel: Runde 1=45, Runde 2=50, Durchschnitt: 47,50, gerundet 47, davon 36 abgezogen gibt das Handicap 11.

Erzielt dieser Spieler ein Brutto-Rundenergebnis von 48, so wird das persönliche Handicap von 11 davon abgezogen und er erhält das Nettoergebnis 37.

Eine interessante Variante für Lochspiel bitte anfordern

Möglichkeit 2:

Eingruppierung in verschiedene Leistungsklassen - Bei dieser Version werden die Teilnehmer anhand der bisher erzielten Ergebnisse in verschiedene Leistungsklassen eingeteilt. Für jede Leistungsklas-

se gelten für die Punktwertung unterschiedliche Ergebnisvorgaben, um Punkte zu erzielen.

Beispiel:

	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Leistungsklasse 1	18-30	31-36	37-126
Leistungsklasse 2	18-36	37-40	41-126
Leistungsklasse 3	18-40	41-45	46-126

Diese Variante eignet sich hauptsächlich für Wertungen über einen längeren Zeitraum. (Vereinsliga).

Jugendturniere (Herbert Adam)

Reine Jugendturniere bieten sich an, um bereits vorhandene Jugendliche an die Vereine zu binden, aber auch, um neue Jugendliche an die Vereine heranzuführen.

Beispiel Rhein-Ruhr-Jugendpokal:

Dieses Turnier wurde vor ca. 40 Jahren von der Abt. 1 im NBV ins Leben gerufen und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Da auch der Mitgliederschwund nicht am NBV vorbeigegangen ist, öffnete man sich in den 90er Jahren für die anderen Abteilungen und das jährlich stattfindende Turnier wird mittlerweile unter der Regie der NBV-Jugend ausgetragen. Die Teilnehmerzahlen sind konstant, obwohl dieses Turnier wechselnd auf allen Systemen gespielt wird.

Bei diesem Turnier steht nicht der Wettkampf im Vordergrund, sondern vielmehr der gesellige Charakter. Man trifft sich samstags zum Training und lässt den Tag mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Man übernachtet in Turnhallen, Schulen oder ähnlichen Einrichtungen. Gespielt wird am Sonntag in gemischten (Vereine) Teams, die zuvor gelost wurden.

Vorteile: Die Jugendlichen lernen sich besser kennen und entwickeln ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Über den Spaßfaktor werden auch nicht so talentierte Jugendliche besser eingebunden.

Schwierigkeiten: Im Bundesrahmenplan sind bisher keine Termine für solche Maßnahmen vorhanden. Auch der RRJP findet daher gezwungenermaßen im Oktober zum Ausklang der Saison statt. Termine sind aber unbedingt wichtig, da für solche Maßnahmen Betreuer benötigt werden, die bei Überschneidungen mit anderen Maßnahmen fehlen.

Nachteile: Diese Turnierform eignet sich nicht für die Mitgliedergewinnung.

Aber um vorhandene Jugendliche zu halten ist es sicher bestens geeignet! Wo es eine Minigolfhalle gibt, ist das ein unbezahlbares Winter-Event!

Die vielfältigen weiteren Vorschläge von Herbert Adam können per E-Mail angefordert werden.

Mehrkampfmöglichkeiten mit Minigolf (Walter Teupe)

Als vor 5000 Jahren die Menschen entdeckten, dass Sie auf Skiern im Winter besser jagen konnten, ahnte natürlich niemand, dass dies möglicherweise die Geburtsstunde eines Sports war, der sich vom Militärsport im 19. und 20. Jahrhundert in den 90er-

Jahren des 20. Jahrhunderts dank des Medienpuschs der Fernsehanstalten zur populären Sportart entwickelte.

Auch vom Triathlon kennt man das Zusammenwirken verschiedener Sportübungen zu einer Gesamtleistung.

Sicherlich wäre es, um beim Beispiel Biathlon zu bleiben, reizvoll zu sehen, wie oft jemand den Mittelkreis trifft, wenn er zuvor eine sportliche Leistung erbringen müsste, die ihn aus der Puste bringt. Wenn wir allerdings die örtlichen



Mark Arnold (SG Arheilgen) bei einem kleinen Zwischenspurt: Ob er danach wohl 10 Mal den Mittelkreis treffen würde?

Gegebenheiten berücksichtigen und dass auf den meisten Anlagen nicht viel Platz für andere Aktivitäten ist, sind uns die Hände gebunden, was nicht bedeutet, dass ein Minigolfverein mit einer mobilen Bahn auf einer Sportanlage etwas Biathlon ähnliches ausprobiert.

Sinnvoller scheint mir ein anderer Ansatz zu sein: Minigolf ist nicht die einzige Sportart, die unter Mitgliederschwund leidet. Wir kennen das alle: Das Freizeitverhalten ist ein anderes geworden, und in den größeren Städten sind die Angebote so mannigfaltig, dass es eine kleine Sportart richtig schwer hat, sich zu behaupten.

Warum sollten sich Sportvereine in dieser Situation nicht gegenseitig helfen?

Ich erfinde jetzt einmal einen Titel „**Master of Sport**“. Minigolfvereine setzen sich mit Vereinen anderer Individualsportarten in Verbindung und schlagen einen gemeinsamen Wettbewerb vor, der in Einzel- und Mannschaftswertung ausgetragen werden kann.

Mittwochs abends Tischtennisturnier beim TTC Pingpong, samstags nachmittags Schnellschachturnier beim SV Schachmatt und sonntags Minigolfturnier beim MGC Glocke.

Der MGC Rendsburg hat vor Jahren mit einem Bowlingclub Vergleichskämpfe bestritten. Die Wertung war eine ganz simple: Es gab Punkte von Platz 1 bis zum letzten Platz und in der Addition beider Ranglisten wurde der Sieger ermittelt.

Zurück zum „Master of Sport“: Ich kann mir vorstellen, dass unter dieser Firmierung auch die örtliche Presse mitpowern wird und sich hieraus über Jahre hinaus ein Wettbewerb positionieren kann, an dessen Ende der „Master of Sport“ – der beste Allrounder – ermittelt wird.

Da es so etwas meines Wissens nach noch nicht gibt, wäre der Minigolfsport Vorreiter für ein neues

Miteinander und eine neue Wettkampfform, die sogar bundesweit Schule machen kann.

Was bringt das?

Spaß und Abwechslung. Anhänger anderer Sportarten/Vereine würden den Weg zum Minigolfen finden, möglicherweise entstehen Mitgliedschaften. Das Verständnis für Minigolf als Sport wächst. Selbstverständlich dürfen wir beim Turnier unsere „Gegner“ dann nicht mit eigenen Bällen erschrecken, sondern müssen mit den gleichen Bällen spielen, die an den Bahnen deponiert werden.

Vereinsmitglieder ohne Interesse am Ligen-spielbetrieb finden möglicherweise neue Anreize, das Vereinsangebot wird erweitert, neue Gemeinschaften entstehen.

Ich könnte mir vorstellen, dass es etliche Vereine/Sportarten gibt, die an einer solchen Turnierserie Interesse hätten: Bowling, Dart, Tischtennis, Billard, Schach ...

Und nun zu Mehrkampfmöglichkeiten eines Minigolfvereins, der z.B. eine Tischtennisplatte oder einen Kickerautomaten zur Verfügung hat: Jugendliche haben bestimmt viel Spaß, wenn sie ihr persönliches Manko beim Minigolfen vielleicht durch eine tolle Tischtennisleistung ausbügeln können. Hier muss jeder Verein seine Möglichkeiten nutzen. Auch ein Minigolf spezifischer Mehrkampf ist denkbar: Asseschießen, Speedminigolf, normale Runde – guten Ideen sind keinerlei Grenzen gesetzt.



Bowling: Hier noch als teambildende Maßnahme beim Kaderlehrgang, demnächst vielleicht als Mehrkampfdisziplin mit Minigolf?

Michael Seiz

DMV-Vizepräsident-Breitensport

Fotos: DMV (2), W. Teupe (1), A. Braungart Zink (2)

mit online-shop

3D

www.3d-minigolf.at

Internetbestellungen werden belohnt!!
Ab einem netto Warenwert von 60 € im 3D-Shop
ist die Lieferung portofrei.

Fun-Sports GmbH
Panzerleite 49
D-96049 Bamberg

phone +49/(0)951/52705
fax +49/(0)951/52711
funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

minigolfen.de

... alles für den Minigolfsport
Bälle • Taschen • Schläger

- Auswahl von über 2.000 Bällen
- Neuheiten und Standardballprogramm nahezu aller Hersteller
- große Auswahl alter Bälle
- Exklusivmaterial und Raritäten

Angebot für Hobbyspieler und Anfänger:*

6 Bälle inkl. Spielplan
abgestimmt auf die Minigolfanlage im Nettetal!

NUR 42,- €



Reisinger
DM 2010 Wallenhorst
11cm, 99shore, 43g

14,50 €



3D - Minigolf Nettetal
2006 - Neueröffnung
51cm, 38shore, 66g

15,00 €



3D - BoF FMM 2003
MGC Rhodanien
16cm, 21shore, 36g

14,50 €



3D - Minigolf
Nettetal 2009
64cm, 42shore, 54g

14,50 €



3D - 25 Jahre
VfB Osnabrück
10cm, 38shore, 56g

15,00 €

Offizieller Sponsor
der Deutschen
Meisterschaft



Besuchen Sie uns unter: www.minigolfen.de

Jugend-Länderkampf 2010: Revanche in Sirnach geglückt

Seit 2006 findet alljährlich im November der Länderkampf der Nachwuchsmannschaften aus der Schweiz und Deutschland statt. Der erste Austragungsort vor vier Jahren war die Oltener Schwimmbadhalle. Vor zwei Jahren wurde das deutsche Team in eine alte Käselagerhalle nach Langnau im Emmental eingeladen. Dieses Jahr ging die Reise zu einer dritten Eternithallenanlage in Sirnach.

Aufgrund der langen Anreisewege einiger Spieler kamen die letzten Mitglieder der deutschen Delegation am Freitag erst um 22.30 Uhr im Hotel an. An diesem Abend wurden nur noch die Nationalmannschaftskleidung ausgegeben, die Zimmer bezogen und das anstehende Programm für den Samstag kurz besprochen.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück direkt in die Halle. Nach einem Aufwärmprogramm wurden die Bahnen in vier Gruppen austrainiert, so dass bereits nach der Mittagspause mit dem Spielen von Runden begonnen werden konnte. Schnell war klar, dass auf dieser Anlage sehr gute Ergebnisse spielbar sind.

Nach einer kleinen Eröffnungsfeier und einem gemeinsamen Abendessen mit den Gastgebern stand noch eine Partie Mädchen-Kicker an, die einen ungeheuren Lärmpegel erreichte. Die Jungs spielten eine Team-Einballrunde, bei der jeder von der anderen Seite spielen musste. Danach ging es ins Hotel und auf die Zimmer, denn am Sonntag im Wettkampf wollten die deutschen Teams für die letztjährige Niederlage in Mannheim-Sandhofen unbedingt Revanche nehmen.

Beide Länder stellten drei 4er-Mannschaften. In jeder Mannschaft musste mindestens eine Juniorin eingesetzt werden. Deutschland spielte in den folgenden Aufstellungen:

Team 1: Manuel Szablikowski – Mirijam Stranka – Christian Kullick – Max Barbarino

Team 2: Sebastian Dudenhöffer – Marina Heinel – Thomas Sieber – Philip Lau

Team 3: Annika Dellmann – Lars Vielhauer – Katharina Benn – Marcel Waleska



Jubel bei Thomas Sieber

Bereits nach dem ersten von vier Durchgängen war klar, dass der Sieg nur über Deutschland 2 - mit den beiden aktuellen Weltmeistern Philip Lau und Thomas Sieber - führte und tatsächlich konnte niemand folgen. Auch der zweite Rang war schnell vergeben: Team Deutschland 1 spielte deutlich



Mirijam Stranka

stärker als im Training am Samstag und sicherte sich Silber. Einzig Deutschland 3 spielte etwas unkonstant und machte so das Duell um den Bronzeplatz richtig spannend. Vor der letzten Runde lag das Team mit einem Schlag hinter der besten Schweizer Mannschaft zurück. Aber dann zeigte die Vier, was in ihr steckt und konterte mit einer starken 86er-Schlussrunde. Das Team-Treppchen war in deutscher Hand.

Zwei blaue Runden gab es auch: Marcel Waleska ließ mit einer 19 aufhorchen und Philip Lau spielte



Teambesprechung in der Halle



Christian Kullick

zum Abschluss seine erste fehlerfreie Wettkampfrunde: 18!

Das beste Einzelergebnis spielte Christian Kullick mit 84 Schlägen. Die Spieler durften noch bei Gerry Zuberbühler in die Ballschachtel greifen und dann begann auch schon die Heimreise. Gegen 21 Uhr war auch der letzte Spieler wieder zu Hause angekommen und so ging ein sehr anstrengendes, aber auch erfolgreiches Wochenende zu Ende.

Die Ergebnisse:

Team 1	
Manuel Szablikowski	100
Mirijam Stranka	99
Christian Kullick	84
Max Barbarino	87
Gesamt	370

Team 2	
Sebastian Dudenhöffer	94
Marina Heinel	95
Thomas Sieber	88
Philip Lau	85
Gesamt	362

Team 3	
Annika Dellmann	97
Lars Vielhauer	91
Katharina Benn	103
Marcel Waleska	94
Gesamt	385

*Tobias Heintze
Jugendpressesprecher
Petra Szablikowski
Jugendbundestrainerin
Fotos: DMJ*



Game`N Fun
Ruff Golfshop KG
Bleicherstr. 16 A
88212 Ravensburg

Game`N Fun

Your partner in Minigolf

Produktion und Vertrieb von
Minigolf-Anlagen und Zubehör.

Weitere Freizeit-Anlagen wie
Pit-Pat und Adventuregolf.

Bahnensanierung durch unser
Fachpersonal

Tel. 0751 / 22919
Fax 0751 / 17462
service@gamenfun.de
www.minigolfshop.de



Ballneuheiten 2010/4

RV 085	G= 60, H= 29, S=36
RV 056	G= 41, H= 20, S= 47
RV 054	G= 41, H= 20, S= 32
RV 053	G= 41, H= 20, S= 22
RV WBJ	G=56, H= 43, S= 35
RV Fireball	G=40, H= 45 S= 0

Wir führen Bälle aller Hersteller. Laufend über 3000 Bälle lagernd

DMJ

YOUTH ZONE

Die Infoseite der Deutschen Minigolfsport Jugend



+ *Fitnessstraining im Winter ... die Vorbereitung auf die nächste Saison hat schon begonnen!*

+ *Games mit Motion Controllern... Spaß macht's wirklich!*

+ *StreetView ... interessant und informativ!*



- *Gute Vorsätze für's neue Jahr ... halten sowieso nicht!*

- *Passendes Kleingeld suchen an Supermarktkassen... das dauert!*

- *Castingshows ... hat das etwa nie ein Ende?*

Must-see-photo

Mini-Minigolf: Acht originalgetreue Stern-golf-Bahnen mit jeweils 40 cm Länge plus Schläger und Ball in passender Größe sorgten beim Herbstfest des 1. Duisburger MC für Hochstimmung.



EINE FRAGE, PETRA...



„Ist die Qualität der Jugendbetreuung heutzutage besser als noch vor zehn Jahren?“

Ich bin seit 2005 Jugendbundestrainerin und verfolge die Maßnahmen Jugendländerpokal und Deutsche Jugendmeisterschaften nun mit dem Blick von außen. Ich finde schon, dass sich da in den letzten Jahren in der Jugendbetreuung viel getan hat und dass sich die Qualität der minigolferischen Betreuung und Anleitung verbessert hat. Warum dies so ist, bleibt eine Mutmaßung. Es könnte damit zusammenhängen, dass inzwischen viele Trainer ausgebildet wurden, die ihr Know-How an Jugendliche weitergeben. Auch sieht man vermehrt gute erwachsene Minigolfer, die sich um die Kids im Verein oder Verband auf den Maßnahmen kümmern.

*Petra Szablikowski
Jugendbundestrainerin*

BALLTIPPS SPEZIAL: KLASSIKER

„Deutschmann Chawär“ - ein Rotationsball, der trotz Weichheit aufgrund seines Gewichts eine tolle Laufruhe zeigt. Die Weichheit lässt den Ball perfekt zentrieren. Zudem entwickelt der Ball beim Stoß an der Bande eine ungemeine Power, er verliert also wenig seines Grundtempos.

„SV Golf 16+“ - ein Ball mit tollem Raulack. Wie bei vielen der alten SV Golf Bällen lässt sich auch hier ein wirklicher Raulack erkennen und kann auch dementsprechend eingesetzt werden. Für ein Dreibandenschlag am Winkel auf VL oder mal eine Schleife. Einfach aufgrund der tollen Oberfläche ein wirklicher Klassiker!

„SV Golf Hippo Orange“ - ein Ball im mittelschnellen Segment. Auch hier ist die Oberfläche der entscheidende Punkt. Durch sehr konstantes Bandenverhalten ist er toll für Schläge über eine oder zwei Banden. Vor allem lassen sich hier die Pyramiden erwähnen.

GIRL'S DAY 2010 - Eine gute Idee!

„Auf jeden Fall war es ein schöner Tag, auch mit der geringen Teilnahme und wir werden mit Sicherheit im nächsten Jahr wieder am Girls-Day teilnehmen. Es war eine gute Idee“, so schreibt Rotraud Kirstein SSC Halver.

Ihr Verein hat mit viel Engagement den Aktionstag am 14. August 2010 gestaltet. Hier ist ihr Bericht:

„Liebe Sportfreunde, der SSC Halver hat im Rahmen des Girls-Days heute eine Resonanz von 3 Schülerinnen und 1 Jugendliche gehabt.

Wir haben mit den 4 Mädchen ein ausgiebiges Training abgehalten. Sie haben die verschiedenen Bälle kennengelernt, mit Schlägern von Vereinsmitgliedern gespielt und die einzelnen Bahnen ausgiebig geübt.

Nach einer Stärkung mit kalten Getränken und Kuchen haben wir dann eine Paar-Runde gespielt: ein Mädchen mit einem Vereinsmitglied. Das hat vor allem den Schülerinnen sehr viel Spaß gemacht und sie haben ganz konzentriert bis zum Ende gespielt. Am Ende haben wir eine kleine Preisvergabe abgehalten, jedes der Mädchen ist mit einem Preis nach Hause gegangen.

Das Ganze hat 4 Stunden gedauert.

...
Auf jeden Fall war es ein schöner Tag, auch mit der geringen Teilnahme, und wir werden mit Sicherheit im nächsten Jahr wieder am Girls-Day teilnehmen. Es war eine gute Idee.

Rotraud Kirstein
im Namen des SSC Halver“

Daher hat die DMJ dem Verein in diesem Jahr die ausgelobte Prämie zugesprochen. (siehe Urkunde)

Aber nicht nur dort wurde der GIRLS' DAY mit Leben erfüllt.



GIRL'S Day in Neheim-Hüsten mit Jugendtrainer Jörg Krane



Insgesamt zieht die DMJ ein sehr positives Resümee, so dass wir diesen Aktionstag auch im nächsten Jahr fortsetzen wollen:

GIRLS' DAY 2011

am

11. Juni 2011

Barbara Schmid
DMJ Vorsitzende
Fotos und Grafiken: DMJ

Bundesliga 2010/2011: Mainzer Damen zurück an der Spitze



Weder Tabellenführer: Die Damen des MGC Mainz (v.l.: Kathrin Neumann, Stefanie Kern, Nicole Gundert-Greifendorf, Alice Kobisch)

Gegensätzliche Ausgangspositionen gibt es für die beiden Titelverteidiger nach den ersten beiden Spieltagen der neuen Saison.

Die dominierende Herrenmannschaft der letzten Jahre, BGS Hardenberg Pötter, schaut sich die Konkurrenz über den Winter wie zu erwarten von der Tabellenspitze aus an. Doch die höchstmögliche Punktzahl von 20 Punkten sieht deutlicher aus, als die Ergebnisse, vor allem vom ersten Spieltag im Bochumer Stadtpark, es vermuten lassen.

Der MGC Mainz startete mit zurückgewonnener Stärke in die neue Saison und machte damit die schwache letzte Saison bereits vergessen.

Auf extrem hohem Niveau duellierten sich die Rhein Hessen mit dem Erlbruchteam auf der neu errichteten Anlage im Herzen des Ruhrgebietes. Den 648 Schlägen der Niederberger standen die Mannen um den Deutschen Meister Lars Greiffendorf in nichts nach, lediglich 3 Schläge (651) fehlten den Mainzern am Ende zum Tagessieg. Ebenso unglücklich erging es dem Vizemeister aus Arheilgen. Zwei Schläge hinter Bochum und drei Schläge hinter Dormagen-Brechten kamen die Hessen ins Ziel. doch der zweite Spieltag fand ja auf dem System Filz in Schriesheim statt. Hier sollte sich die gewonnene Erfahrung vom Europacup in Wien bemerkbar machen. dementsprechend motiviert ging das junge Team um Jugendweltmeister Andreas Schneider in Nordbaden ins Rennen. Doch auch hier kam das Team nur auf dem 5. Tagesplatz ins Ziel, dieses Mal zwei Schläge hinter Mainz und drei Schläge hinter Niendorf. Ganz bitter: Schlussspieler Achim Braungart Zink „verschlug“ an der letzten Bahn eine mögliche Punkte teilung mit den Hamburgern. Doch wie sagt man so schön: das gleicht sich innerhalb einer Saison alles aus! - Und schnell 5 EUR ins Phrasenschwein!

Bei den Hardenbergern lief es am zweiten Spieltag

bereits wesentlich runder, satte 25 Schläge Vorsprung zauberte die „Company“ zwischen sich und dem Zweitplatzierten Team aus Bochum.

Der Titelverteidiger scheint auf Touren gekommen zu sein, stellte mit Walter Erlbruch und seinen 108 Schlägen auch den tagesbesten Spieler. Kaum ein Experte zweifelt nun an der erfolgreichen Titelverteidigung.

Ganz anders sieht die Situation bei den Damen aus. Nach einer überragenden Saison mit dem ersten Meistertitel legte das Team des MGC Göttingen den Titel des ewigen Zweiten ab und konnte mit einer Bronzemedaille beim Europacup in Wien die gute Saison krönen. Jedoch starteten die Niedersächsinen nicht so souverän wie zuvor. Nach zwei gleichwertigen Runden gegen den Dauerrivalen aus Mainz schlich sich eine schlechtere Runde auf den Bochumer Beton. Der Anschluss war verloren und die Mainzer Damen konnten mit einer blendend aufgelegten Alice Kobisch (105 Schläge) einen 15-Schläge-Vorsprung ins Ziel bringen. Auch der Bahnrekord von Sandra von dem Knesebeck konnte daran nichts mehr ändern. Sie bestätigte damit ihre gute Form der Vorsaison.

Doch in Schriesheim schien die Sicherheit der erfahrenen Göttingerin dahin. Ungewohnt schlechte 11 Schläge aus drei Runden standen am Ende des Spieletages auf dem Protokoll. Ob daran die schwere Filzanlage beim Europacup in Wien verantwortlich war, oder es lediglich ein Ausrutscher war, wird nur sie selbst wissen.

Trotz des Ausreißers stand am Ende eine deutlich bessere Teamleistung an der Anzeigetafel, lediglich zwei Schläge fehlten auf die Mainzerinnen.

Anders also als bei den Herren spielten sich die Titelverteidigerinnen der Damen langsam warm und setzten schon einmal ein deutliches Ausrufezeichen



Bohnrekord (22) in Bochum; Sandra von dem Knesebeck

Richtung Rückrunde. Am Tabellenende scheint das Team aus dem hessischen Bensheim an Boden zu verlieren. Letztes Jahr noch Vierter in der Abschlusstabelle, sehen sich Simone Kohfeld, Claudia Kuhn, Michaela Geist und Elke Thiem nun am Tabellenende wieder. Zwei 5. Plätze lassen hier keinen anderen Schluss zu: Es wird eng für die Hessinnen. Es wird darauf ankommen, wieder eine Einheit zu werden und den Teamgedanken in den Vordergrund zu stellen, denn im Gegensatz zu den anderen Teams tritt das Team ohne

eine Kaderspielerin an. Dass dies kein Grund ist, den Kopf in den Sand zu stecken, haben die Mädels bereits im letzten Jahr bewiesen.

Der dritte Spieltag wird März stattfinden. Die Indoor-Anlage in Mannheim ist dann Gastgeber der 1. Bundesliga. Durch den hohen Bekanntheitsgrad der Anlage werden gute Ergebnisse erwartet. Jedoch bietet die Anlage auch ihre Tücken, die dafür Sorgen könnten, dass die Tabellen wieder durcheinandergewirbelt werden.

Achim Braungart Zink

Redaktion

Fotos: Volker Missonier (1), Anja Richter (2)



Nachdenklichkeit bei der SG Arheilgen, hier: Andreas Schneider

Fachberatung
Standortanalyse
Planung & Design
Bauausführung
Gestaltung
Zubehör

GOLF FOR ALL

Tourgreen e.K.
Golfanlagenbau
Grabenstrasse 2
D - 96149 Breitengüßbach/Bayern
FON: 09544 - 987737
FAX: 09544 - 9854767
info@tourgreen.de
www.tourgreen.de

TOUR GREEN

Ergebnisse überregionale Ligen

1. Bundesliga (Damen)

1. Spieltag (Bochum)

1. 1. MGC Mainz	328	08 Pkt.
2. 1. MGC Göttingen	343	06 Pkt.
3. MSK Olching	347	04 Pkt.
4. MC Möve Cuxhaven	356	02 Pkt.
5. MSC Bensheim-Auerbach	357	00 Pkt.

2. Spieltag (Schriesheim)

1. 1. MGC Mainz	301	08 Pkt.
2. 1. MGC Göttingen	303	06 Pkt.
3. MC Möve Cuxhaven	308	04 Pkt.
4. MSK Olching	334	02 Pkt.
5. MSC Bensheim-Auerbach	337	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. 1. MGC Mainz	629	16 Pkt.
2. 1. MGC Göttingen	646	12 Pkt.
3. MC Möve Cuxhaven	664	06 Pkt.
4. MSK Olching	681	06 Pkt.
5. MSC Bensheim-Auerbach	694	00 Pkt.

1. Bundesliga (Herren)

1. Spieltag (Bochum)

1. BGS Hardenberg Pötter	648	10 Pkt.
2. 1. MGC Mainz	651	08 Pkt.
3. MGC Dormagen-Brechten	668	06 Pkt.
4. Bochumer MC	669	04 Pkt.
5. SG Arheilgen	671	02 Pkt.
6. Niendorfer MC	678	00 Pkt.

2. Spieltag (Schriesheim)

1. BGS Hardenberg Pötter	707	10 Pkt.
2. Bochumer MC	732	08 Pkt.
3. Niendorfer MC	745	06 Pkt.
4. 1. MGC Mainz	746	04 Pkt.
5. SG Arheilgen	748	02 Pkt.
6. MGC Dormagen-Brechten	761	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. BGS Hardenberg Pötter	1355	20 Pkt.
2. 1. MGC Mainz	1397	12 Pkt.
3. Bochumer MC	1401	12 Pkt.
4. Niendorfer MC	1423	06 Pkt.
5. MGC Dormagen-Brechten	1429	06 Pkt.
6. SG Arheilgen	1419	04 Pkt.

2. Bundesliga Nord (Herren)

1. Spieltag (Göttingen)

1. 1. MGC Göttingen	515	10 Pkt.
2. Tempelhofer MV	524	08 Pkt.
3. VfM Berlin	525	05 Pkt.
4. BGSV Kerpen	525	05 Pkt.
5. BGV Bergisch Land	533	02 Pkt.
6. 1. MGC Köln	542	00 Pkt.

2. Spieltag (Berlin)

1. VfM Berlin	647	10 Pkt.
2. Tempelhofer MV	675	08 Pkt.
3. 1. MGC Göttingen	689	05 Pkt.
4. 1. MGC Köln	689	05 Pkt.
5. BGV Bergisch Land	713	01 Pkt.
6. BGSV Kerpen	713	01 Pkt.

Gesamttabelle

1. Tempelhofer MV	1199	16 Pkt.
2. VfM Berlin	1172	15 Pkt.
3. 1. MGC Göttingen	1204	15 Pkt.
4. BGSV Kerpen	1238	06 Pkt.
5. 1. MGC Köln	1231	05 Pkt.
6. BGV Bergisch Land	1246	03 Pkt.

2. Bundesliga Süd (Herren)

1. Spieltag (Künzell)

1. MGC putter Künzell	666	10 Pkt.
2. 1. MGC Mannheim	675	08 Pkt.
3. 1. MGC Mainz II	685	06 Pkt.
4. 1. MGC Ludwigshafen	688	04 Pkt.
5. 1. NMC Kelheim	689	02 Pkt.
6. BGC Neutraubling	719	00 Pkt.

2. Spieltag (Neutraubling)

1. 1. MGC Mannheim	677	10 Pkt.
2. BGC Neutraubling	688	08 Pkt.
3. 1. NMC Kelheim	696	06 Pkt.
4. 1. MGC Mainz II	697	04 Pkt.
5. MGC putter Künzell	699	02 Pkt.
6. 1. MGC Ludwigshafen	710	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. 1. MGC Mannheim	1352	18 Pkt.
2. MGC putter Künzell	1365	12 Pkt.
3. 1. MGC Mainz II	1382	10 Pkt.
4. 1. NMC Kelheim	1385	08 Pkt.
5. BGC Neutraubling	1407	08 Pkt.
6. 1. MGC Ludwigshafen	1398	04 Pkt.

Reginalliga Nord (Damen)

1. Spieltag (Braunschweig)

1. MGC Peine	289	08 Pkt.
2. MGC Olympia Kiel	293	06 Pkt.
3. BGC Celle	297	04 Pkt.
4. SV Olympia Braunschweig	307	02 Pkt.
5. BGC Diepholz	324	00 Pkt.

2. Spieltag (Celle)

1. MGC Peine	275	18 Pkt.
2. MGC Olympia Kiel	276	06 Pkt.
3. BGC Celle	280	04 Pkt.
4. BGC Diepholz	292	02 Pkt.
5. SV Olympia Braunschweig	304	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. MGC Peine	564	16 Pkt.
2. MGC Olympia Kiel	569	12 Pkt.
3. BGC Celle	577	08 Pkt.
4. SV Olympia Braunschweig	611	02 Pkt.
5. BGC Diepholz	616	02 Pkt.

Reginalliga Nord (Herren)

1. Spieltag (Braunschweig)

1. TSV Salzgitter	557	10 Pkt.
2. Niendorfer MC II	561	08 Pkt.
3. MGC Olympia Kiel	563	06 Pkt.
4. SV Olympia Braunschweig	579	04 Pkt.
5. MC Möve Cuxhaven	595	02 Pkt.
6. BGC Bad Nenndorf	599	00 Pkt.

2. Spieltag (Bad Nenndorf)

1. MC Möve Cuxhaven	535	10 Pkt.
2. TSV Salzgitter	538	08 Pkt.
3. Niendorfer MC II	541	06 Pkt.
4. MGC Olympia Kiel	542	04 Pkt.
5. BGC Bad Nenndorf	557	02 Pkt.
6. SV Olympia Braunschweig	566	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. TSV Salzgitter	1095	18 Pkt.
2. Niendorfer MC II	1102	14 Pkt.
3. MC Möve Cuxhaven	1130	12 Pkt.
4. MGC Olympia Kiel	1105	10 Pkt.
5. SV Olympia Braunschweig	1145	04 Pkt.
6. BGC Bad Nenndorf	1156	02 Pkt.

Ergebnisse überregionale Ligen

Regionalliga Sudost (Damen)

1. Spieltag (Olching)

1. MSK Olching II	370	08 Pkt.
2. MGC Murnau	403	06 Pkt.
3. MSK Olching III	418	04 Pkt.
4. OMGC Ingolstadt	432	02 Pkt.
5. BGC 90 Ottobrunn	437	00 Pkt.

2. Spieltag (München-Straßlach)

1. MGC Murnau	387	18 Pkt.
2. MSK Olching II	390	06 Pkt.
3. OMGC Ingolstadt	407	04 Pkt.
4. MSK Olching III	424	02 Pkt.
5. BGC 90 Ottobrunn	434	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. MSK Olching II	760	14 Pkt.
2. MGC Murnau	790	14 Pkt.
3. OMGC Ingolstadt	839	06 Pkt.
4. MSK Olching III	842	06 Pkt.
5. BGC 90 Ottobrunn	871	00 Pkt.

Regionalliga Sudost (Herren)

1. Spieltag (Illertissen)

1. BGC Illertissen	617	10 Pkt.
2. TG Höchberg	633	08 Pkt.
3. ASV Pegnitz	634	06 Pkt.
4. MGC Murnau	639	04 Pkt.
5. 1. BGC Landshut	669	02 Pkt.
6. OMGC Ingolstadt	689	00 Pkt.

2. Spieltag (Höchberg)

1. TG Höchberg	553	10 Pkt.
2. 1. BGC Landshut	557	08 Pkt.
3. OMGC Ingolstadt	562	06 Pkt.
4. ASV Pegnitz	568	04 Pkt.
5. MGC Murnau	576	02 Pkt.
6. BGC Illertissen	590	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. TG Höchberg	1186	18 Pkt.
2. ASV Pegnitz	1202	10 Pkt.
3. BGC Illertissen	1207	10 Pkt.
4. 1. BGC Landshut	1226	10 Pkt.
5. MGC Murnau	1215	06 Pkt.
6. OMGC Ingolstadt	1251	06 Pkt.

Regionalliga West (Herren)

1. Spieltag (Kerpen)

1. BGSV Kerpen II	494	10 Pkt.
2. MGC Dorm.-Brecht II	512	08 Pkt.
3. MSC Wesel	524	06 Pkt.
4. MSC Bad Godesberg	532	04 Pkt.
5. MSK Neheim-Hüsten	533	02 Pkt.
6. Bochumer MC II	547	00 Pkt.

2. Spieltag (Dormagen)

1. BGSV Kerpen II	533	10 Pkt.
2. MGC Dorm.-Brecht II	538	08 Pkt.
3. Bochumer MC II	554	06 Pkt.
4. MSK Neheim-Hüsten	575	04 Pkt.
5. MSC Bad Godesberg	592	02 Pkt.
6. MSC Wesel	603	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. BGSV Kerpen II	1027	20 Pkt.
2. MGC Dorm.-Brecht II	1050	16 Pkt.
3. Bochumer MC II	1101	06 Pkt.
4. MSK Neheim-Hüsten	1108	06 Pkt.
5. MSC Bad Godesberg	1124	06 Pkt.
6. MSC Wesel	1127	06 Pkt.

Regionalliga Ost (Herren)

1. Spieltag (Berlin-Lankwitz)

1. Reinickendorfer MGC	617	02 Pkt.
2. 1. Berliner MSC	672	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. Reinickendorfer MGC	617	02 Pkt.
2. 1. Berliner MSC	672	00 Pkt.

Regionalliga Süd (Damen)

1. Spieltag (Schwaikheim)

1. SG Arheilgen I	313	06 Pkt.
2. Schwaikheim/Hilzingen	314	04 Pkt.
3. SG Arheilgen II	340	02 Pkt.
4. Singen/Lichtenfels	352	00 Pkt.

2. Spieltag (Arheilgen)

1. SG Arheilgen I	300	06 Pkt.
2. Schwaikheim/Hilzingen	308	04 Pkt.
3. SG Arheilgen II	335	02 Pkt.
4. Singen/Lichtenfels	341	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. SG Arheilgen I	613	12 Pkt.
2. Schwaikheim/Hilzingen	622	08 Pkt.
3. SG Arheilgen II	675	04 Pkt.
4. Singen/Lichtenfels	693	00 Pkt.

In eigener Sache

In der letzten Ausgabe des Minigolf Magazins bat die Redaktion um Unterstützung. Ziel war es, Helfer zu finden, die Berichte aus den überregionalen Ligen des Verbandes mit ein paar Bildern einschicken. Leider wurde dieser Wunsch nicht erhört. Kein einziger Bericht ging bis zum Redaktionsschluss ein.

In den Augen der Redaktion unverständlich den bei bis zu 42 Spielern bei den Herren und bis zu 24 Spielerinnen bei den Damen sind die Ligen doch stark genug besetzt, dass sich jemand finden sollte, der einen Kurzbericht einsendet.

Scheinbar nicht! Ich höre immer wieder von Vorschlägen, wie Medien für unseren Sport begeistert werden sollen und können. Was sollen Medien über einen Verband denken, der noch nicht einmal einen Bericht über z.B. die 2. Bundesliga in seiner Verbandszeitschrift oder auf der Homepage veröffentlichen kann? Die Vorzeigbarkeit des Magazins ist meiner Meinung nach dadurch deutlich gemindert und der Spaß an der Arbeit hält sich ohne Unterstützung auch in Grenzen.

Ich wünsche mir also für 2011, dass sich der ein oder andere überwinden kann.

Achim Braungart Zink
Redaktion

Ergebnisse überregionale Ligen

Regionalliga Sud (Herren)

1. Spieltag (Heilbronn)

1. BGC Heilbronn	531	10 Pkt.
2. MGF Waldshut	540	08 Pkt.
3. MGF Hilzingen	564	06 Pkt.
4. MC Ilvesheim	565	04 Pkt.
5. MGC Sulzfeld	569	02 Pkt.
6. 1. BGC Singen	575	00 Pkt.

2. Spieltag (Waldshut)

1. MGF Hilzingen	698	10 Pkt.
2. MGF Waldshut	711	08 Pkt.
3. BGC Heilbronn	736	06 Pkt.
4. MC Ilvesheim	739	04 Pkt.
5. 1. BGC Singen	750	02 Pkt.
6. MGC Sulzfeld	783	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. MGF Waldshut	1251	16 Pkt.
2. MGF Hilzingen	1262	16 Pkt.
3. BGC Heilbronn	1267	16 Pkt.
4. MC Ilvesheim	1304	08 Pkt.
5. 1. BGC Singen	1325	02 Pkt.
6. MGC Sulzfeld	1352	02 Pkt.

Regionalliga Sudwest (Herren)

2. Spieltag (Traben-Trarbach)

1. MGC Traben-Trarbach	697	10 Pkt.
2. SG Arheilgen II	717	08 Pkt.
3. KC Homburg	728	06 Pkt.
4. TSV Pfungstadt	741	04 Pkt.
5. MGC Millenium Lorsch	765	02 Pkt.
6. BGSV Bad Homburg	767	00 Pkt.

2. Spieltag (Lorsch)

1. KC Homburg	576	10 Pkt.
2. TSV Pfungstadt	597	07 Pkt.
3. MGC Millenium Lorsch	597	07 Pkt.
4. SG Arheilgen II	620	04 Pkt.
5. MGC Traben-Trarbach	645	02 Pkt.
6. BGSV Bad Homburg	646	00 Pkt.

Gesamttabelle

1. KC Homburg	1304	16 Pkt.
2. SG Arheilgen II	1337	12 Pkt.
3. MGC Traben-Trarbach	1342	12 Pkt.
4. TSV Pfungstadt	1338	11 Pkt.
5. MGC Millenium Lorsch	1362	09 Pkt.
6. BGSV Bad Homburg	1413	00 Pkt.

Quelle: www.MinigolfSport.de

Wieder mal die Wahl der Qual?

Pokalpreise öden Sie an? Aber mit Minigolf sollte Ihr Siegespreis schon zu tun haben...

Dann bieten wir Ihnen eine neuartige und interessante Alternative, den:

Minigolf-Glasquader

- faszinierende 3D-Darstellung eines Minigolfspielers
- schwere Glasqualität, individuell gravierbar
- verwendbar als Pokalpreis, Ehrenpreis oder Briefbeschwerer
- in dunkelblauer Geschenkbox mit Magnetverschluss



nur € **8,-**

inkl. MwSt., zzgl. Verpackung und Versand
Größe: 7,7 x 4,8 x 4,8 cm

Verkauf und Versand durch:

Mini GOLF
MARKETING GMBH

Panzerleite 49, 96049 Bamberg
Tel. 0151-50651078, Fax 0951-2974197

Bestelladresse:

Gewünschte

Bestellmenge: _____ Stück

à 8,- € inkl. MwSt. + Versand

Ort, Datum:

Unterschrift:

Ernährung, Pressearbeit, Hallentraining: C-Trainerlehrgang in Schriesheim beendet

Am Wochenende vom 20.- 21.11.10 war der MC Schriesheim mit seinem DMV-Leistungszentrum wieder Ausrichter eines Lehrgangs zur C-Trainerausbildung. Insgesamt acht Minigolfer aus allen Teilen Deutschlands nahmen daran teil. Die weiteste Anreise hatte Chris Garte aus Berlin; dazu gesellten sich Gabriele Zabb/Mannheim, Reinhold Wiegemann/Nussloch, Andreas Fütterer und Patrick Kleinekort/Rheinstetten, Markus Schmäzle/Waldshut sowie der Schriesheimer Jürgen Brückmann und Michael Ritschel als Seminarleiter.

Am 20.11. ab 9 Uhr stand zuerst das Thema „gesunde Ernährung“ auf dem Programm. Dozent Gerhard Schöpke, Redakteur beim Nahrungsmittelhersteller Nestlé, fasste dazu alle Grundlagen und mehr zusammen. Danach bot der Öffentlichkeitsarbeiter Jürgen Brückmann einen Einblick in die Pressearbeit für Minigolfvereine. Bei der nachfolgenden Diskussion wurde klar, wie unterschiedlich hoch die Pressearbeit bei den Vereinen, den Vorständen und auch den Trainern angesiedelt ist.

Nach der Mittagspause überzeugte Dr. phil. Volker Höltke aus Lüdenscheid mit seinen Vorträgen zum Thema „Gesundheitstraining“ durch sein theoretisches Wissen und die praktische Umsetzung im Trainingsalltag. Mit besonderem Interesse wurde seine Studie für einen Fitnessgetränkehersteller aufgenommen, die zeigte, was der Körper von Minigolfern und Sportschützen alles braucht, um mit Stresssituationen und dem Wechselspiel von Adrenalin/Noradrenalin während eines Turniers zurechtzukommen.

Am nächsten Tag stand ab 8 Uhr das Thema „Hallentraining“ auf dem Programm. Markus Schmäzle, 2. Vorsitzender der Badischen Bahnengolf-Jugend (BBJ), hatte nach einer theoretischen Einleitung über die Organisation und den Ablauf dieses neuen Moduls in die Schriesheimer



Kreativ: Mit Bänken kann sogar ein Winkel simuliert werden, der das Trainieren des Bandenspiels möglich macht.

Sporthalle geladen, um die Trainingsmöglichkeiten gleich vor Ort zu testen. Schmäzle brachte dazu



Vortrag und Besprechung im Vereinsheim des Leistungszentrums in Schriesheim

auch ausgearbeitete Ideen für die praktische Arbeit bei Schulkooperationen mit, bei dem alle Teilnehmer viele technische und edukative Details dazulernten und bei der kniffligen Umsetzung sogar noch ihren Spaß hatten.

So wurden sechs Bahnen in Gruppenarbeit aus Sportbänken, Sprungkästen oder den runden Einfassungen im Hallenboden gebaut. Es entstand so ein echter Bahnengolf-Parcours mit „Schüssel“, „Ritter Sport“, „Mittelhügel“, „Winkel“, „Töter“ und „Vulkan“. Nach einer kurzen Einspielzeit wurden danach Teams gebildet – der praktische Teil begann. Nach drei Runden im Turniermodus stand das Team Fütterer/Brückmann als Sieger dieser Disziplin fest und in einer folgenden Nachschlagsübung setzte sich das Team Schmäzle/Ritschel durch.



Matten, Kästen und Sprungbrett simulieren hier die Bahnen

Alle Teilnehmer waren von Schmäzles Hallentrainingskonzept überzeugt – gerade Schulen oder andere Hallenvereine können nun mit dem schnell umsetzbaren „Hallengolf“ unter Anleitung neue Impulse im Schulsport oder Vereinstraining setzen.

Nach einer positiven Schlussbesprechung und einer Aussicht auf die kommenden Module des Lehrgangs wurde der Lehrgang gegen 17 Uhr beendet.

Jürgen Brückmann
MC Schriesheim
Fotos: Michael Ritschel

Eintauchen in die Welt der Törchen

Baltrum – das Tor zur Welt

Baltrum ist die kleinste der ostfriesischen Nordseeinseln. Schon die Anreise dorthin ist ein kleines Abenteuer: Erst mit der Bahn – einmal umsteigen inbegriffen – dann Bus und Schiff! Wer mit dem Auto kommt, muss sein Punkstück am Kai auf dem Festland zurücklassen. Die Insel ist autofrei, auch Fahrräder bringt der gemeine Tourist nicht auf das Eiland, das ungefähr 500 Einwohner zählt. Im Sommer kommen dann noch bis zu 3000 Gäste dazu.



Baltrum: Viel Wasser, wenig Land!

Hier nun ausgerechnet das Tor zur Welt zu sehen, ist sicher maßlos übertrieben; also doch eher das Törchen zur Welt! Allerdings ist sie ein wirklich schönes, beschauliches – um diese Zeit (Anfang

September) – ruhiges Inselchen, das jetzt nicht mehr von großen Urlauberströmen heimgesucht wird.

Das Tor zu einer ganz anderen Minigolfwelt

Dort – schon fast in den Dünen – liegt in einer Mulde leicht versteckt – ein in Grün und Orange gehaltener Traum eines Bremenfans. Ach nein – falsch gedacht! Hier geht es nicht um Fußball!



Cobigolf auf Baltrum!

Hier trafen sich nun im Spätsommer alle die Minigolfer zu „IHRER“ deutschen Meisterschaft, die Minigolfer lieben – aber nur, wenn sie durch Törchen spielen dürfen!

Die Tore, die hier auf einer großen Cobigolfanlage stehen, müssen immer passiert werden, bevor der Ball ins Zielloch fallen darf. Die große Anlage ist eine Betonanlage wie bei der Abteilung 1, jedoch gibt es – in meinen Augen – ungewöhnte, fantasievolle Aufbauten und eben auf jeder Bahn erst einmal zwei Törchen zu überwinden.

Beim Training stellte sich schnell heraus, dass die Bälle gar nicht so leicht durch die Törchen und dann über oder durch das Hindernis zu bugsieren sind. Immer wieder bleibt man auf dem Weg zum Ziel an einem dieser ominösen Törchen hängen. Allerdings haben die Cobigolfer auch einen feinen Trick parat: Schafft

Bestellungen unter www.minigolf-marketing.de

headstart.
focus plus



Sebastian Heine (MSC Wesel)

man es, ein Törchen zu durchspielen, so darf man den Ball sogleich auf einen Hilfsschlag legen, der gleich hinter dem Törchen ist. So ergibt sich die Freude, dass man sich mit fast jedem Schlag ein bisschen näher an das Zielloch heran kämpfen kann. Leider werden all diese Annäherungen auf dem Protokoll haargenau festgehalten!

Neben der Erkundung der malerischen Insel, bot diese Minigolfwoche noch ganz andere Attraktionen. Wir – Jenny und Nicole (Cuxhaven), Günter (Kerpen) Jürgen und ich (Singen) – staunten nicht schlecht, als das Abendprogramm präsentiert wurde: Bingo spielen und große Strandolympiade standen da zur Auswahl. Wie selbstverständlich waren auch wir Neulinge eingeladen, dabei mit zu machen.

Der Wettkampf um die deutsche Cobigolfrone wurde dann von Donnerstag bis Samstag in

gewohnter Manier ausgetragen: konzentriert und fair.

Allerdings nach dem letzten Schlag feierten sich alle Sieger und Besiegten gleichermaßen. Die Ehrungen fanden dann in der Abschlussfeier ihren Höhepunkt. In der Turnhalle ließen sich die Cobigolfer von mancherlei Unwägbarkeiten keinesfalls die Laune verderben. Alle Leistungen wurden noch einmal gebührend bejubelt und mit Tanz, Weib (wie Mann) und Gesang feierte man bis in die späte Nacht.



Sieger bei den Herrenmannschaften - MSC Wesel

Unser Ausflug in die neue Welt hat sich allemal gelohnt. Wir hatten das Gefühl, offene Tore einzurennen.

Barbara Schmid
1. Vorsitzende DMJ
Fotos: Barbara Schmid



Minigolf - Vom Freizeitspaß zum Leistungssport

Interessante Beschreibung der Entwicklung des Minigolfsports (359 Seiten)
Preis: 16,00 EUR, (inkl. MwSt., zzgl. Versand)

Bestellungen an:
Minigolf Marketing GmbH
Markus Janssen
Friedlandstraße 28
47829 Kiefeld

oder an Markus.Janssen@minigolf-marketing.de

(Bitte geben Sie Name, Adresse und Lieferanschrift an!)

Foto des Jahres 2010



Bianca Oberweg (MGC Göttingen) mit ihrem kreativen „Helm“

Neuer Modetrend oder alternative Kopfbedeckung? Weit gefehlt. Bianca Oberweg (MGC Göttingen) nutzte am ersten Bundesligaspieltag der Saison 2010/2011 die Schreibmappe als „Kopfschutz“. Der Grund: Aufgrund der herbstlichen Jahreszeit fielen nicht nur die Blätter von den Bäumen. In Bochum feuerten die Bäume auch extrem große Eicheln auf die Spieler herunter, und das lautstark und hörbar.

So sah man im Laufe des Spieltages viele Spielerinnen und Spieler aus den Gefahrenzonen flüchten, aber nicht immer war die Chance dazu gegeben. Einige Spieler wurden während Ihrer Konzentrationsphase jäh unterbrochen, als der ab und an böige Wind einen Eichelhagel einsetzen ließ.

Eine nicht alltägliche Situation, die die Redaktion dazu bewegte, dieses symbolische Foto zum „Foto des Jahres“ zu küren.

Vielen Dank an Anja Richter, die diesen einmaligen Augenblick festgehalten hat.

Achim Braungart Zink
Redaktion

Arnsbergs Bürgermeister empfängt MSK-Spieler

Eine erfolgreiche Saison für den MSK Neheim-Hüsten wurde gekrönt durch den Mannschaftsweltmeistertitel von Philipp Lewin und zwei Titeln bei den deutschen Meisterschaften (Annika Dellmann bei den Schülern und Monika Vahle bei den Seniorinnen Abt. 1).

Diese erfolgreiche Saison des Minigolf Sport Klubs Neheim-Hüsten fand auch im Rathaus der Stadt Arnsberg große Beachtung. Am 25.08.10 wurden die Titelträger des MSK in den Fresekenhof Neheim-Hüsten eingeladen. Der Fresekenhof ist mit 650 Jahren eines der ältesten Gebäude der Stadt und bot so den passenden Rahmen für diese Ehrung.

Philipp Lewin als Mannschaftsweltmeister, Annika Dellmann (Deutsche Schülermeisterin) und Monika Vahle (Deutsche Seniorenmeisterin) durften sich im „Goldenen Buch“ der Stadt Arnsberg verewigen. Bürgermeister Hans-Josef Vogel war sehr interessiert an den Details des Minigolfsports. In einer angeregten Unterhaltung wurden ihm durch die Sportler und MSK-Vorsitzenden Christoph Dellmann die Besonderheiten des Minigolfsports näher gebracht. Er war sichtlich stolz so erfolgreiche Sportler in „seiner“ Stadt zu haben. Laut seiner Aussage sei Philipp Lewin der erste Weltmeister in Arnsberg. Am Ende wünschte Herr Vogel den Sportlern für die Zukunft alles Gute und noch viele sportliche Erfolge. Er dankte dem MSK für das große Engagement und die hervorragende Jugendarbeit



Eintrag in das Goldene Buch: Christoph Dellmann, Annika Dellmann, Bürgermeister Hans-Josef Vogel, Monika Vahle (hinten v.l.) und Philipp Lewin (vorne)

und wünschte viel Erfolg bei der Ausrichtung der Deutschen Jugend-Meisterschaft 2011. Auch die örtliche Presse war zu diesem Termin geladen worden. So wurden nach der Ehrung noch Interviews geführt und von den Sportlern diverse Fotos gemacht.

Sven Klöckener
Pressewart MSK Neheim-Hüsten
Foto: MSK Neheim-Hüsten

HBV, das war's ?



Hoffentlich nicht! Die Situation im Hamburger Bahnengolf Verband steht im ursächlichen Zusammenhang zu der Frage in der Überschrift.

Anlass hierzu ist die personelle Situation im Präsidium des Verbandes im Hinblick auf die Besetzung des HBV-Präsidiums im März 2011.

Konnten verschiedene Präsidiumspositionen in den zurückliegenden Jahren nicht besetzt werden, mussten diese teils in dreifacher Funktion von nur einem Präsidiumsmitglied „verwaltet“ werden.

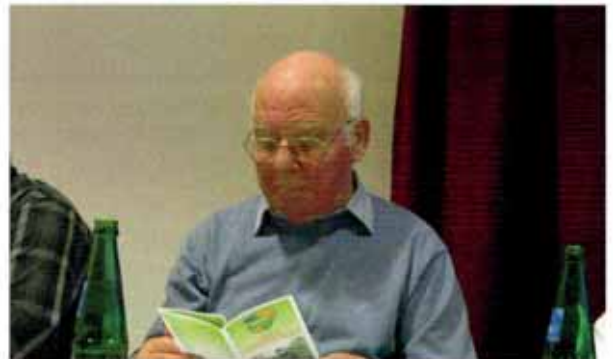
Nach jetzigen Kenntnissen werden im März des nächsten Jahres nur drei (?) Präsidiumsmitglieder bereit sein, ihre Ämter noch einmal für eine weitere Amtsperiode wahrzunehmen.

Trotz mehrfacher Ankündigung nicht weiter zu kandidieren, wird sich der derzeit im Amt befindliche 1. Vorsitzende wohl noch einmal für die nächste Amtszeit zur Verfügung stellen müssen – schon deshalb – um nicht den Eindruck zu erwecken, das sinkende Schiff verantwortungslos verlassen zu haben. Gebetsmühlenartig hat dieser in seinen Jahresberichten auf die prekäre Situation hingewiesen. Stets in der Hoffnung etwas ändern zu können und neue Mitarbeiter zu finden. Es hat alles nichts genützt. Die Situation verschlimmert sich von Jahr zu Jahr und führt zum jetzigen Zeitpunkt zu der Erkenntnis: **Der HBV wird nicht mehr überleben können, wenn es nicht gelingt neue Kräfte zu mobilisieren, die die Zukunft des Verbandes sichern helfen.**

Die Fakten: Die *Hamburger Bahnengolf Jugend* hat praktisch aufgehört zu existieren. Vorsitzender und Jugendsportwart kandidieren nicht wieder. Es muss also ein **kompletter** Vorstand für die *Hamburger Bahnengolf Jugend* gefunden, bzw. gewählt werden. Im HBV steht der Landessportwart für eine neuerliche Wahl nicht mehr zur Verfügung. Unbesetzt und nur „verwaltet“ sind die Funktionen Seniorensportwart/in, Referent/in für Breitensport, Lehrwart/in und Ämter, die für einen Verband wie dem HBV nicht unbedingt personell besetzt werden müssten aber besetzt werden sollten u.a. Doping, Frauenbeauftragte/r. Diese wurden bisher in Doppelfunktionen von verschiedenen Präsidiumsmitgliedern wahrgenommen (verwaltet).

Nun ist aber auch niemand von den verbleibenden Vorstandmitgliedern so blauäugig zu glauben, dass bei der derzeitigen Mitgliederzahl des Verbandes in Zukunft alle vakanten Positionen besetzt werden können, jedoch sollte man meinen, dass man sich in den Vorständen unserer Mitglieder ebenfalls verstärkt Gedanken darüber macht, wie es nun weitergehen soll und diese Situation auch ihren Mitgliedern zur Kenntnis bringt. Vielleicht schlummert in den Vereinen ja doch das eine oder andere Talent und ist bereit für eine Mitarbeit im HBV-Präsidium.

Was bleibt, wenn denn der GAU eintreten sollte? – Am naheliegendsten wäre eine Fusion mit einem der Nachbarverbände? Äußerst ungern und letztes Mittel: Antrag auf Auflösung des Verbandes?



Sieghardt Quitsch auf der Arebitstagung Breitensport

Mein Appell: Lasst es nicht soweit kommen. Gebt Euch einen Ruck und erklärt eure Mitarbeit und Bereitschaft, ein Amt im Präsidium zu übernehmen. Für mich persönlich fände im Falle einer Auflösung des HBV eine über 50-jährige Mitarbeit und Mitwirkung in den verschiedensten Ämtern unseres HBV ein unruhliches Ende.

HBV – das war's? Hoffentlich nicht!

Allen Sportfreunden ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Sieghardt Quitsch
1. Vorsitzender HBV
Foto: Walter Teupe

UNSERE NEUHEITEN: 2010

- ✓ BO 2010
- ✓ Remo Zaugg
- ✓ Cupmonster
- ✓ 15 Jahre Reisinger
- ✓ Baumerlack 2008
- ✓ Baumerlack 2009
- ✓ Fun for Kids



SPORT REISINGER

Wäscherberg 3 · 93138 Lappersdorf
Tel. (09 41) 8 47 67 · Fax (09 41) 89 16 09
email: service@minigolf-reisinger.com
online-shop: www.minigolf-reisinger.com
www.minigolf-reisinger.de

Die Bayern leisten Entwicklungshilfe...oder der MVBN hat drei neue Trainer C Minigolf



Vom 07. bis 12. November 2010 fand in der bayerischen Sportschule Oberhaching der jährliche Übungsleiterlehrgang statt. In Bayern hat dieser Lehrgang schon seit vielen Jahren Tradition und auch viele Nichtbayern konnten dort schon ihren Trainer-C-Schein erwerben.

Geleitet werden die Lehrgänge vom bayerischen Landeslehrwart Rudolf Huber und dem Kelheimer Franz Haubner, aber erst einmal von vorn...

Aufgrund eines Angebotes des Bayerischen Landesverbandes hatten bereits genau vor 12 Monaten mehrere niedersächsische Sportler die Wochenlehrgangsvariante zur Erlangung des Übungsleiterscheines in Angriff genommen und auch diesen ersten Teil der Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Abschneiden ist jedoch, dass die Teilnehmer an zwei nachfolgenden Jahren jeweils ein Wochenseminar belegen.

Nun war es wieder so weit, der 07. November nahte und wir machten uns mit dem ICE auf nach München. Ach ja, wir – das sind Britta Spandau und Heiderose Pfriem vom 1. MGC Peine und Christian Spandau vom TSV Salzgitter. In der Sportschule angekommen, bezogen wir erst einmal unsere Zimmer.

Wir waren gespannt, wie viele Teilnehmer in diesem Jahr am Start sein würden und ob bereits bekannte Gesichter darunter sind. Leider waren jedoch nur vier Teilnehmer gemeldet. Außer uns drei Niedersachsen war noch Ingo Helmerich aus Ostheim angereist, welcher jedoch nur noch den minigolfspezifischen Part benötigte. Nur vier Teilnehmer, wir waren ein bisschen skeptisch wie die Woche laufen sollte. Zudem war Rudi Huber gesundheitlich sehr angeschlagen, so dass Franz Haubner viele Unterrichtseinheiten abhalten musste.

Wer nun meint, man hätte eine gemütliche, ruhige Woche vor sich, der irrt. Die Lizenz verlangt eine große Anzahl an Stunden und in Bayern heißt das in Zahlen, dass 150 Stunden in den zwei Wochen geleistet werden müssen.

Am Ankunftstag trafen wir uns um 18 Uhr mit Rudi und Franz zum gemeinsamen Abendbrot. Nach dem Essen bezogen wir unseren Schulungsraum und der Stundenplan wurde besprochen. Bereits um 07.15 Uhr begannen die Unterrichtstage im Schwimmbad oder auf der Tartanbahn. Das war jedem frei gestellt und wir einigten uns auf das Schwimmbad. Neben den praktischen Einheiten in den Turnhallen standen wieder einige interessante Theorieeinheiten auf dem Lehrplan. Mit Tommy Martin aus Kempten hatte sich auch ein Referent angesagt, welcher uns über die Grundlagen des Stretching informierte sowie den Aufbau der Wirbelsäule.

In den folgenden drei Tagen hatten wir nun mehrere theoretische und praktische Einheiten auf dem Plan, welche wir in der Regel bis 20.30 Uhr absolvierten.

Zum abendlichen Abschluß trafen wir uns auf ein Gläschen im Sportlertreff.

In den theoretischen Stunden behandelten wir folgende sehr interessante Themen: Aufbau einer Übungsstunde, Trainingslehre, der Übungsleiter, Sportpsychologie, Entwicklung im Kindesalter, Techniktraining, Ballkunde, die Wirbelsäule, Jugendarbeit, Vereinsrecht und natürlich durfte das Thema Doping nicht fehlen. Da wir wieder eine theoretische Prüfung ablegen mussten, war hier ein gutes Gedächtnis gefordert, um möglichst gut für die Prüfung vorbereitet zu sein.

Den praktischen Part absolvierten wir in der Turnhalle. Einige können sich ein praktisches Training in



Weitschlagtraining: Nur eine der zahlreichen Hallenmöglichkeiten

der Halle vielleicht nur schlecht vorstellen, aber es sei euch gesagt, eine Turnhalle bietet einige Möglichkeiten. Die erste Einheit in der Halle war ein lustiges Minigolfspiel nach einer Aufwärmrunde mit Ingo. In diesem Spiel, welches wir Boccia nannten, hatte jeder Teilnehmer einen Ball zur Verfügung, mit dem wir versuchten einen Ball, welcher in der Mitte



Bänke und Kästen bieten jede Menge raum für Kreativität

der Halle lag, möglichst häufig zu treffen. Hier war schon einmal ein gutes Auge für die Richtung und das Tempo gefordert. Im Anschluss musste jeder Teilnehmer eine Station aufbauen. Ich durfte eine Steilschräge mit Hilfe von Kästen und Bänken simulieren, an Ingo's Station wurde der Schnittschlag trainiert. Heidi hatte das Thema Winkel mit Zweier- und Dreierbande mit Hilfe einer Bank und der Hallenwand und Britta den Temposchlag an einer Bande demonstriert, um einen gezielten Rücklauf zu erreichen.

Nachdem wir alle Stationen ausprobiert hatten, starteten wir einen kleinen Wettkampf, an dem wir viel Spaß hatten. In der nächsten praktischen Einheit



Weitschlagtraining für Christian Spandau: Ob es beim nächsten Bundesländer-Vergleichskampf besser klappt?

intensivierten wir das Thema Schnittspiel. Ebenfalls sehr spannend: die Schlagtechnik beim Weitschlag. Das war natürlich für mich ein willkommenes Training. Meine Probleme dieser Art beim BLVK in Olching waren schon bis zu Franz durchgedrungen. Den Donnerstagvormittag nutzten wir zum Üben der praktischen Einheiten, damit in der von Franz vorgenommenen Prüfung keine zeitlichen Überraschungen auftraten, denn die Einhaltung der vorgeschriebenen Zeit war ein wichtiges Prüfungskriterium.

Um 15.30 Uhr war es dann soweit und die eineinhalbstündige Prüfung konnte beginnen. Heidi begann mit ihrem Aufwärmspiel, für das 20 Minuten eingeplant waren. Hier mussten wir aus vier Positionen versuchen, einen Ball einzulochen. Wer nicht traf musste eine große Strafrunde laufen und wer den Putt versenkte durfte sich nicht etwa ausruhen, nein - er lief eine kleine Strafrunde. Danach war Britta mit ihrer Minigolfereinheit dran, welche auf 25 Minuten festgesetzt war. Über zwei Bänke wurde eine Steilschräge simuliert, wo anhand von markierten Feldern das Tempospiel trainiert wurde. Nebeneffekt - um den Ball auf der Bank zu halten, wurde damit ebenfalls der „gerade“ Schlag geübt.

Die zweite Minigolfereinheit durfte ich dann vermitteln. Ich hatte mir das Bandenspiel ausgesucht und ließ

dieses mit Hilfe zweier Bänke, welche sich parallel gegenüberlagen, trainieren. Ziel war es, mit Hilfe eines Röhrenballs über eine Bande ins Loch zu spielen. Mit einem Rohling wurde dieses Bandenspiel noch erweitert, indem der Ball über einen Doppelbandenschlag ins Loch befördert werden musste. Auch diese Einheit machte allen Teilnehmern Spaß und zum Abschluss spielten wir unter der Leitung von Ingo das Bocciaspiel.

Anschließend trafen wir uns wieder in unserem Schulungsraum, um die Auswertung von Franz zu besprechen. Franz machte es kurz, alle hatten bestanden. Die Noten lagen zwischen 2+ und 3. Einzelheiten, welche nicht beachtet wurden, kamen noch einmal zur Sprache und damit war der praktische Teil auch abgeschlossen. Wir konnten uns nun auf die theoretische Prüfung vorbereiten, welche am Freitag um 9 Uhr auf dem Plan stand. Gemeinsam gingen wir einzelne Themen durch und nach einem kurzem Schlummertrunk ging es auf die Zimmer, da ja auch Koffer packen angesagt war.

Freitagmorgen absolvierten wir schriftlich die 18 Prüfungsfragen und als Franz und Rudi die Bögen durchgeschaut hatten, war die Freude groß. Alle vier Teilnehmer erreichten 43 von 50 möglichen Punkten. Nur hatten wir nicht alle die gleichen Fehler! Somit war unser Ziel erreicht und wir kamen zur Abschlussbesprechung. Leider erfuhren wir dort, dass der Bayrische Verband den Lehrgang in dieser Art und Weise zukünftig nicht mehr durchführen wird. Schade, denn sonst hätten wir diesen Lehrgang nur jedem ans Herz legen können, der sich momentan in den DMV-Schulungen zum Trainer C durchringt. Wir verabschiedeten uns von Franz und Rudi sowie Ingo und machten uns wieder auf in Richtung Heimat. Eine schöne aber auch anstrengende Woche lag hinter uns, aber der Erfolg der erworbenen Lizenz ließ uns freudig in das Wochenende starten.

Christian Spandau
TSV Salzgitter
Fotos: B. und Chr. Spandau



Auch das Bandenspiel lässt sich mit Bänken, den Hallenwänden und einigen Klebmarkierungen sehr gut simulieren.

NAH AM URSPRUNG
WEIT IM VORSPRUNG



NUSSER
Bänke fürs Leben

JWS Nusser GmbH & Co. KG
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-113
www.gartenbank.de

DESIGN UND NUTZEN
IM EINKLANG



BECK
Möblierung für Aussen

Beck GmbH & Co. KG
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-300
www.gartenbank.de



Titelbild 05/2010

Foto des Jahres - Als Weihnachtspäsent für alle Leser gibt es diesen schönen Schnappschuss von Anja Richter (mehr auf Seite 24). Die Redaktion dankt allen Helfern des Jahres 2010 und wünscht besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Bleiben Sie uns gewogen.

Achim Braungart Zink
Redaktion

Stilles
Gedenken



In den letzten Wochen erreichten uns folgende Todesnachrichten:

16.11.2010
Hannelore Klempt-Gießing
MGC Bad Salzuflen



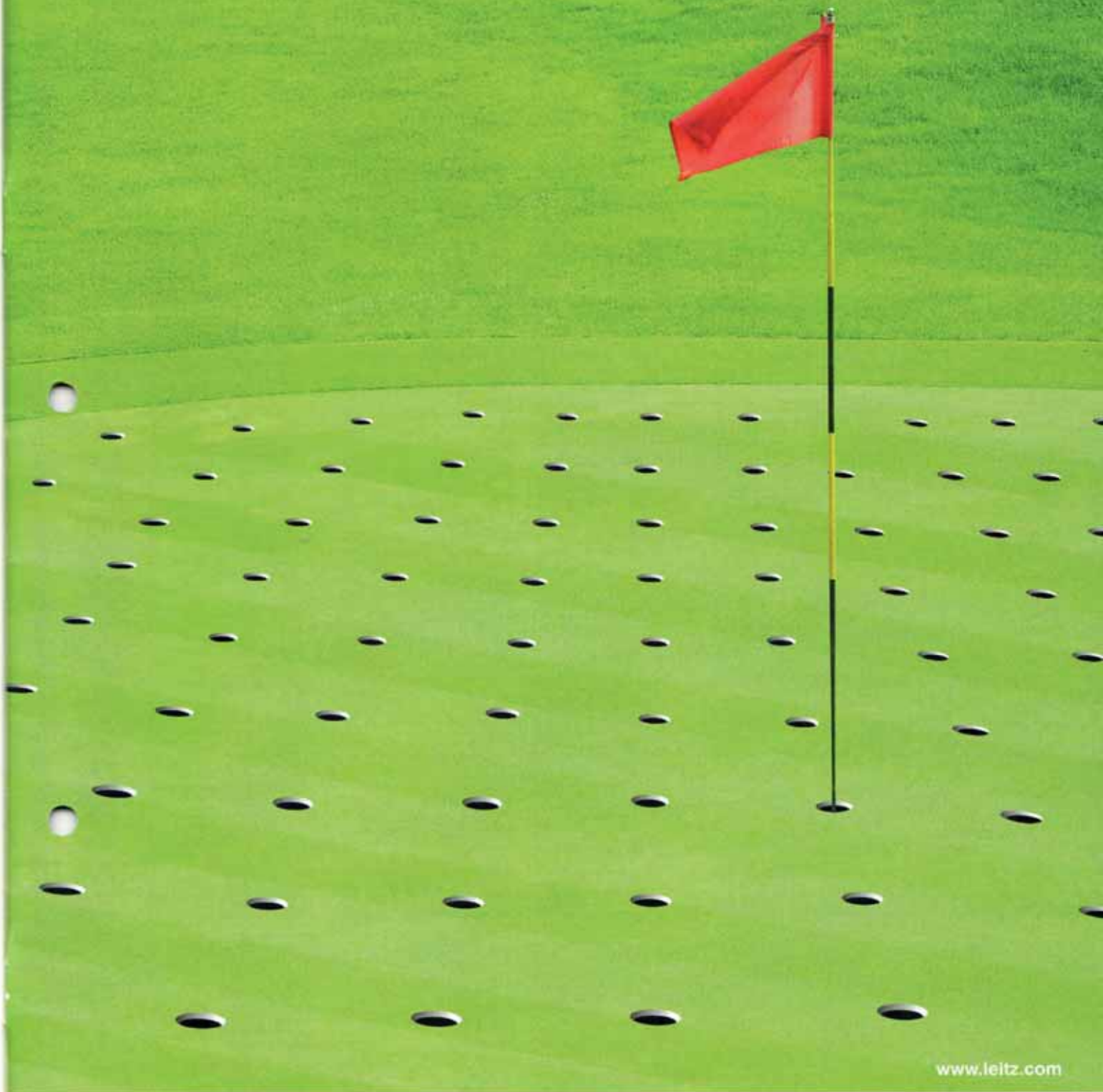
DMV-Fördermitglieder
Informationen zur Fördermitgliedschaft:
www.minigolfsport.de



Ihrer Gesundheit zuliebe
DeutscheBKK



LOCHEN WIE EIN TIGER!



www.leitz.com



LEITZ NeXXt Series
Bürolocher - 5008

LEITZ[®]
ALLES IM GRIFF

Machen Sie Ihre Anlage zum neuen Freizeit-Abenteuer...

Mit einer Spiel!Golf-Anlage heben sie sich vom Wettbewerb ab und bieten den Freizeitspaß, der heute von Klein und Groß gesucht wird.

Wir sind Partner von Anfang an:

Kostenlose Beratung und entwicklung einer Anlagen-Skizze mit Ihren Bauwünschen

Kostenlose Standortbeurteilung mit Rendite-Schätzung (ROI-Check)

Bereitstellung Mustergeschäftsplan mit Marketing-Konzept zur Unterstützung für Ihre Finanzierung

Schlüsselfertige Anlagen-Realisierung

Bereitstellung eines Werbe-Paketes mit modernen Vermarktungsunterlagen

Spiel!Golf -Partnerprogramm

Gern übersenden wir Ihnen ausführliches Informationsmaterial und nennen Ihnen Referenzen

Eine Spiel!Golf-Anlage wird immer genau auf Ihre örtlichen Gegebenheiten und verfügbaren Mittel abgestimmt.

Mit Spiel!Golf zum Geschäftserfolg!



www.spielgolf.com